

Die Barto AG übernimmt die Plattform 365FarmNet per 1. Juli 2025 für die Schweiz und Liechtenstein vollumfänglich in Eigenregie. Die von einem Tochterunternehmen des Agrartechnikunternehmens CLAAS entwickelte Lösung bildet – in einer helvetisierten Version – die technische Basis für den digitalen Hofmanager barto und seine Bausteine.

Die Übernahme der Plattform 365FarmNet macht technische Anpassungen nötig. Diese Gelegenheit nutzen wir, um auch die User-Experience zu aktualisieren und zu verbessern. Wir vereinfachen das Login, passen die Menüführung an und optimieren die Darstellungen, so dass es den Betriebsleitenden in Zukunft noch leichter fällt, ihren Hof zu managen. Beispielsweise haben wir das Parzellenblatt aufgrund der Inputs unserer Nutzerinnen und Nutzer komplett überarbeitet. Für die Nutzung von barto via Mobile gab es bislang bausteinbezogene Apps. Neu konsolidieren wir die Funktionen schrittweise in einer App.

Schweizweit gibt es mittlerweile über 55 barto Kompetenz-LANDI, die Landwirtschaftsbetriebe beim Onboarding und bei der Nutzung von barto unterstützen. Mit der Übernahme der Plattform 365FarmNet gibt es auch einen neuen Verrechnungsprozess. Die Abrechnung der barto Bausteine erfolgt neu über die LANDI. Die Banküberweisung an 365FarmNet ins Ausland, die sich gelegentlich als tückisch erwies, entfällt.

Der Schweizer Markt mit seinen knapp 50 000 Landwirtschaftsbetrieben ist klein für einen digitalen Hofmanager. Gleichzeitig benötigen die Betriebsleitenden wegen der gesetzlichen und topografischen Eigenheiten unseres Landes eine Schweizer Lösung, wollen sie die Möglichkeiten der Digitalisierung für ihren Hof umfassend nutzen. Darum hat sich die Barto AG von Anfang an stark gemacht für eine Gemeinschaftslösung der Branche. Die an der Barto AG beteiligten Aktionäre haben vor der Lancierung des Hofmanagers 2019 verschiedene Szenarien für dessen Realisation geprüft und sich damals bewusst für eine Partnerschaft mit einer etablierten Lösung entschieden. 365FarmNet war schon zu jenem Zeitpunkt ein weit entwickeltes Produkt. Dank der Zusammenarbeit konnte barto schneller und kostengünstiger auf dem Markt lanciert werden, als wenn die Barto AG den Hofmanager von Grund auf selbst entwickelt hätte.

Auch was die Qualität der Bausteine angeht, konnten wir von 365FarmNet stark profitieren.

Mit dem Entscheid von CLAAS, die offene Plattform 365FarmNet in der gerätespezifischen Plattform CLAAS Connect aufgehen zu lassen, war klar, dass wir für barto eine neue Lösung benötigen. Dass wir die Plattform für die Schweiz und Liechtenstein übernehmen können, ist eine grosse Chance. Wir verfügen über eine technisch ausgereifte Basis, können in Zukunft jedoch noch schneller und gezielter auf Schweizer Eigenheiten eingehen und sind freier in der Produktgestaltung. Letzteres betrifft auch die Lizenzmodelle.

Der Zugang zu barto ist und bleibt kostenlos. Das gilt auch für verschiedene Bausteine (z. B. MyDocs). Andere Bausteine sind für die Nutzerinnen und Nutzer schon heute kostenpflichtig. Neu fassen wir fünf zentralen Bausteine, die praktisch jeder Betrieb – ob gross oder klein – benötigt, zu einem Lizenzpaket zusammen: den Feldkalender, das Wiesen- und Auslaufjournal, die Fruchtfolge- und Anbauplanung, den Baustein Datenaustausch Kantonssysteme sowie den Baustein Tierverkehr Rinder. Für nur CHF 139.– pro Jahr erhalten Betriebsleitende somit eine umfassende digitale Lösung, die ihnen die Dokumentationspflicht massgeblich erleichtert. Berücksichtigt man den Funktionalitätsumfang und die damit einhergehende Arbeitserleichterung, ist der Preis äusserst attraktiv – auch im Vergleich zu nationalen und internationalen Alternativlösungen, die i. d. R. eine Kombination mehrerer Anbieter erfordern, um zum gleichen Ergebnis zu kommen. Entwickeln sich unsere Nutzerzahlen planmässig, können wir mit den Lizenzgebühren die Weiterentwicklung dieser Dokumentationsbausteine langfristig gewährleisten.

barto bietet das breiteste Funktionsangebot auf dem Schweizer Markt, ist am besten mit Drittplattformen wie den Kantonssystemen vernetzt und dank des modularen Aufbaus auf den Betrieb anpassbar. Es kommen laufend neue Bausteine dazu. Noch diesen Monat geht zum Beispiel die Anbindung von John-Deere-Maschinen live. Dank der soliden Finanzierung können wir barto laufend weiterentwickeln. Von diesen Vorteilen profitieren bereits fast 6000 Bauernfamilien. Und es werden laufend mehr.

barto ist als offene und labelunabhängige Plattform für alle Branchenakteure konzipiert und wird es auch bleiben. Wer sich für barto entscheidet, arbeitet also mit einem zukunftsfähigen von der



Gesamtbranche getragenen Produkt, das spezifisch auf die Bedürfnisse der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe abgestimmt ist.